



# MÄRKTE am Morgen

Donnerstag, 6. September 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 05.09.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Kurs	+/-	+/- in %
DAX	12.040,46	-169,75	-1,39%
S&P 500	2.888,60	-8,12	-0,28%
Nikkei	22.580,83	-116,07	-0,51%
EUR/USD	1,1582	0,002	0,173%
Euro Bund Future	162,59	-0,280	-0,172%
Eonia, %	-0,356	-0,003	
3M Euribor, %	-0,319	0,000	
10J EUR Swap, %	0,916	0,015	1,665%
3M USD Libor, %	2,317	-0,006	-0,256%
10J USD Swap, %	2,964	-0,004	-0,121%
Öl Brent USD/Barrel	77,27	-0,90	-1,15%
Gold USD/Feinunze	1.196,70	5,85	0,49%

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

## Wenn Worte genügen

**EUR USD (1,1630)** Der gestrige Handelstag begann eigentlich unter einem ähnlichen Eindruck wie der Vortag. Die Schwellenländer-Krise tobte weiter, die Ausdehnung der US-Strafzölle auf weitere China-Importe im Volumen von 200 Mrd. USD drohte ab Donnerstag, wenn die öffentliche Anhörungsfrist beendet sein wird. Und es ist auch immer noch nicht klar, wie Italiens Staatshaushalt tatsächlich finanziert werden soll. Doch hat sich etwas an der Wahrnehmung der Akteure geändert. Obwohl etwa die Stimmung an den hiesigen Aktienmärkten deutliche Zeichen von Risikoaversion aufwies (vgl. etwa die gestrige Stimmungserhebung der Börse Frankfurt), scheinen sich zumindest Euro-Händler an die Emerging-Markets-Krise und drohende US-Strafzölle gewöhnt zu haben. Ja, es wird fast schon mit großer Erleichterung quittiert, wenn etwa die türkische Lira seit nunmehr einer Woche zu Euro und Dollar kein neues Tief mehr markiert hat. Und was Italien angeht, haben sich sogar zumindest vordergründig belastbare Signale aus dem Anleihemarkt ergeben. Dort ist nämlich die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihen seit dem Hoch der vergangenen Woche in der Spitze um rund 38 Basispunkte gefallen.

### Immerhin mit einer Zunge

Offensichtlich scheint man mittlerweile Luigi Di Maio zu glauben, der zusicherte, dass der neue Staatshaushalt den EU-Regeln entsprechen werde. Diese Worte sind insofern neu, als der stellvertretende Premierminister der 5-Sterne-Partei bislang wenig Anstalten machte, etwa sein Vorhaben, ein Grundeinkommen für die Bürger einzuführen, aufzugeben. Eine Maßnahme, die die neue Verschuldungsgrenze von 3 Prozent vermutlich genauso gesprengt hätte wie die Einführung einer Rentenreform oder Steuersenkungen. Alle diese Pläne sind keineswegs vom Tisch, und wenn Luigi Di Maio den neuen Staatshaushalt als „mutig“ bezeichnet, könnte er damit auch den Spagat zwischen den EU-Regeln und den Versprechen meinen, die er den Bürgern Italiens in Aussicht gestellt hat. Immerhin: Di Maio, Matteo Salvini (Lega Nord) und der parteilose Wirtschafts- und Finanzminister Giovanni Tria scheinen nun zumindest mit einer Zunge zu sprechen. Und dies wurde gestern auch von den Eurohändlern positiv aufgenommen. Zur guten Verfassung des Euro hat aber auch am Ende des gestrigen Tages die Meldung beigetragen, wonach die EU und Großbritannien (vgl. EUR GBP) einer Brexit-Übereinkunft erheblich nähergekommen sein sollen. Unterdessen bleibt der kurzfris-

## Fakten für den Tag

07:45 Uhr	CHF	Bruttoinlandsprodukt (Q2/18, mittl. Erw. +0,5 % ggü. Vq.)
14:15 Uhr	USD	Neu geschaffene Stellen Ex Agrarbereich (ADP) – (Aug., mittl. Erw. 195 Tsd.)
14:30 Uhr	USD	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (per 31. Aug., mittl. Erw. 214 Tsd.)
16:00 Uhr	USD	ISM Einkaufsmanagerindex außerhalb der Industrie (Aug., mittl. Erw. 56,8, Vm. 55,7)
16:00 Uhr	USD	Auftragseingang Industrie (Juli, mittl. Erw. -0,5 % ggü. Vm.)

tige Aufwärtstrend aber immer noch durch eine Korrekturbewegung (derzeitige Untergrenze bei **1,1485/90**) unterbrochen und kann frühestens nach Überschreiten von **1,1685** wieder aufgenommen werden.

**EUR GBP (0,9010)** Pfund-Händler mögen sich gestern an den Mittwoch vergangener Woche zurückversetzt gefühlt haben, als ermutigende Meldungen, die Runde machten, dass sich Großbritannien und die EU bei ihren Brexit-Verhandlungen erheblich näher gekommen seien. Dies hatte sich zwischenzeitlich aber als Trugschluss erwiesen. Umso überraschter zeigte sich der Handel, als gestern erneut das Gerücht kursierte, es habe Fortschritte in Sachen Brexit gegeben. Ungenannten Quellen zufolge, die sich gegenüber Bloomberg geäußert haben wollen, wolle Deutschland, um ein Brexit-Abkommen abschließen zu können, eine Übereinkunft über die künftigen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit Großbritannien eingehen, die weniger detailliert sein soll als bisher geplant. Demnach sei ein zweistufiger Brexit vorgesehen. Zuerst soll eine Trennungs-Vereinbarung sicherstellen, dass der Brexit in geordneten Bahnen verläuft. Verhandlungen über ein Handelsabkommen sollen erst aufgenommen werden, nachdem Großbritannien die EU verlassen hat. Zum Ende der europäischen Handelssitzung wurde allerdings ein Regierungssprecher von Reuters zitiert, wonach sich die Haltung von Deutschlands Regierung hinsichtlich des Brexit nicht verändert habe. Deswegen konnte sich der Euro nach einer ersten schlagartigen Abschwächung gegenüber Sterling innerhalb seiner Konsolidierung zwischen **0,8890** und **0,9100** genauso abrupt auf das Anfangsniveau erholen.

**EUR JPY (129,60)** Medienberichten zufolge ist die Bank of Japan mit ihrer aktuellen Herangehensweise zufrieden. So hatte die Zentralbank Ende Juli beschlossen, die Kontrolle der Renditen japanischer Anleihen mit zehnjähriger Laufzeit flexibler zu handhaben. Tatsächlich würde ein Strategiewechsel, so der Bericht, ohnehin frühestens mit Erreichen der 0,2-Prozent-Grenze in Betracht kommen. Zuletzt lag die Rendite dieser Anleihen bei 0,12 Prozent. Im Zuge neu aufgekommener Risikofreude hat sich der Yen aber ohnehin gegenüber dem Euro wieder abgeschwächt, der sich immer noch in seiner Konsolidierung zwischen **127,90** und **130,85** bewegt.



# MÄRKTE am Morgen

Donnerstag, 6. September 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

## Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit

Wechselkurs EUR/USD



Wechselkurs EUR/GBP



Wechselkurs EUR/JPY



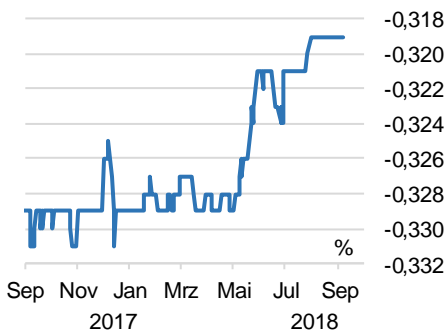
Wechselkurs EUR/CHF



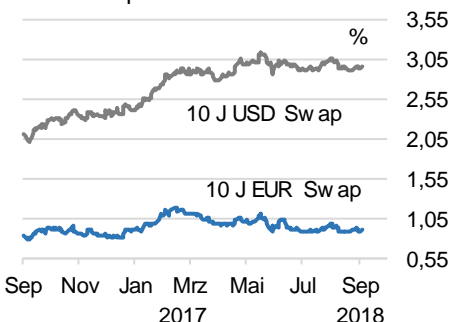
Wechselkurs EUR/CNY



3M Euribor



10J Swapsätze



Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends*	
	EUR USD
➔	EUR USD
ANGEBOT	1,1805 ●●
	1,1735 ●
	1,1685 ●
	1,1655/60 ●●
NACHFRAGE	1,1525 ●
	1,1485/90 ●●
	1,1465 ●
	1,1400 ●
➔	EUR GBP
ANGEBOT	0,9100
	0,9060
NACHFRAGE	0,8935
	0,8890
➔	EUR JPY
ANGEBOT	130,85
	130,00
NACHFRAGE	128,40
	127,90
➔	EUR CHF
ANGEBOT	1,1405
	1,1315/20
NACHFRAGE	1,1230
	1,1170
➔	EUR CNY
ANGEBOT	8,0300
	7,9800
NACHFRAGE	7,8600
	7,7800

Wechselkurse & Prognosen (Stand 05.09.2018, Kurse vom Handelsschluss)

	Aktuell	+/- in %	3M Prognose	6M Prognose
EUR/USD	1,1582	0,17%	1,16	1,17
EUR/GBP	0,9033	0,30%	0,90	0,85
EUR/CHF	1,1279	0,17%	1,14	1,12
EUR/JPY	129,17	0,44%	129	126
EUR/CNY	7,9128	0,06%	7,97	8,13

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

\*Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem\*, vermehrtem\*\* oder starkem\*\*\* Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg  
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.  
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.